

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 32	1a	Die S sehen zunächst die Bilder an, um die Situation zu verstehen, dass sie einen Artikel aus Annas Zeitschrift lesen werden. Im Anschluss lesen sie den Anfang des Artikels. Danach fragt der L <i>Was ist das Thema und wie findet ihr es?</i> Die S antworten kurz auf Deutsch in der Klasse.	EA PL	
	1b	Die S lesen die Sätze 1-5. Der L klärt gemeinsam mit den S die unbekanntenen Wörter. Dann lesen die S den ganzen Artikel und bestimmen im Anschluss, ob die fünf Aussagen richtig oder falsch sind. Hinweis für den L: In den Sätzen 1-5 sind besonders die Wörter <i>vielleicht, nur, schon, jetzt</i> und die Negation mit <i>nicht/kein-</i> für das Leseverständnis ausschlaggebend. Der L sollte die S vor dem Lesen darauf hinweisen und kann die Bedeutung der Wörter wiederholen, um das Verständnis der Aussagen zu sichern. In der Klasse werden die Ergebnisse nach dem Lesen besprochen.	EA PL	
	2	Die S schreiben eine Antwort an die Zeitschrift. Sie orientieren sich an den Fragen im KB. Im Anschluss lesen einige S ihre Texte in der Klasse vor. Der L sollte vor dem Schreiben kurz die Struktur einer E-Mail mit den S wiederholen. Sie/Er kann fragen <i>Wie ist die E-Mail aufgebaut? Was brauchen wir?</i> (z.B.: Betreff, Anrede, Verabschiedung usw.). -> AB, S. 41 Ü 1-3	EA PL	

S. 33	3a	Die S schauen sich kurz alle Schilder an und lesen die Fragen. Der L verweist auf Schild A und lässt einen S den Beispielsatz vorlesen. Der L schreibt den Beispielsatz an die Tafel und unterstreicht die Negation: <i>A: Hier darf man <u>keinen</u> Hund mitnehmen.</i> Ebenso geht der L bei Schild B vor und schreibt auch diesen Satz an die Tafel: <i>B: Hier darf man <u>nicht</u> fotografieren.</i> An dieser Stelle weist der L auf den Grammatikkasten hin und wiederholt die Bedeutung von dürfen sowie die Verwendung von <i>kein-</i> bzw. <i>nicht</i> an den obigen Beispielsätzen: <i>kein- + Nomen / nicht + Verb.</i> Dann schreiben die S zu zweit entsprechende Sätze zu den restlichen Schildern in ihr Heft. Der L kann die S bitten, das Modalverb <i>dürfen</i> und die Negationen in den Sätzen in ihrem Heft farblich hervorzuheben. Anschließend lesen einige S ihre Sätze zur Kontrolle vor. <i>Extra: Der Grammatikclip zeigt anhand von Fotos und Verbotsschildern weitere Verbotssituationen und systematisiert dann die Stellung der Negationswörter nicht, kein in Sätzen mit dürfen.</i> FILM PLUS: Über die interaktive Version ist der Film zum Thema <i>dürfen – nicht dürfen</i> abrufbar. Zur Vertiefung gibt es eine Kopiervorlage zum Film.	EA PL PA PL	
	3b	Der L fragt die S, was sie bei sich in der Stadt nicht machen dürfen und sie lesen gemeinsam die Frage. Der L bittet einen S, die Beispielsätze laut vorzulesen, um die Redemittelhilfen vorzugeben. Die S erschließen anhand der Skizze die Bedeutung von <i>laut</i> . Dann fragen und antworten die S einander in einer Kettenübung (s. Spielanleitung LHB S. 45). Dabei stellt jeder S seinem Nachbarn die gleiche Frage: <i>Was darf man bei euch in der Stadt nicht machen?</i> Die S antworten immer mit: <i>Bei uns darf man ...</i>	PL KÜ	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 42	4a	Die S schauen sich die Schilder an und lesen die Sätze. Dann ordnen sie jedem Schild den passenden Satz zu. Der L bittet einen S die zugeordneten Sätze zur Kontrolle vorzulesen.	EA PL	
	4b	Die S unterstreichen in den Sätzen in 4a das Modalverb und die Negation. Dann ergänzen sie die Regel.	EA PL	

		Die Regel wird in der Klasse zur Kontrolle vorgelesen. -> AB, S. 42 Ü 5-7		
--	--	--	--	--

S. 33	4	Die S schauen sich die Skizzen an, lesen dann still die Beschreibungen und ordnen sie zu zweit den Skizzen zu. Mithilfe der Bilder erschließen sie den neuen Wortschatz. Hinweis für den L: Falls es trotzdem Fragen zu unbekanntem Wortschatz geben sollte, können Vokabeln wie <i>Ampel</i> , <i>Ecke</i> und <i>Kreuzung</i> anhand von kleinen Skizzen an der Tafel veranschaulicht werden. <i>Rechts</i> , <i>links</i> und <i>geradeaus</i> sind zwar aus vergangenen Lektionen bekannt, können bei Bedarf jedoch mithilfe von Pfeilen ebenfalls an der Tafel veranschaulicht werden. Der L kontrolliert in der Klasse die Ergebnisse.	PA PL	
	5a Track 14	Die S lesen die Frage und hören dann den Anfang des Gesprächs. Die S beantworten in der Klasse die Frage.	EA PL	
	5b Track 15	Der L verweist auf den Stadtplan und die zwei möglichen Wegbeschreibungen. Die S hören nun das Gespräch weiter und lesen gleichzeitig in 5b mit. Zu zweit vergleichen sie die Wegbeschreibung im Text mit dem Stadtplan und entscheiden mit ihrem Partner, welcher Weg im Text beschrieben wird (rot oder blau). Der L kontrolliert kurz in der Klasse indem er abstimmen lässt: <i>Wer sagt blau, wer sagt rot?</i> Hinweis für den L: Nach Auflösung des richtigen Weges kann die Wegbeschreibung zur Selbstkontrolle nochmal gehört werden.	EA PA PL	
	5c Track 16	Die S lesen zunächst die Fragen und hören dann das Ende des Gesprächs. Falls nötig, hören sie den Text ein zweites Mal. Danach beantworten die S die Fragen in der Klasse. Der L kann die Frage <i>Bis wohin muss Anna gehen?</i> mit der passenden Antwort <i>Bis zum Ende ...</i> an die Tafel schreiben und das Fragewort und die Präposition unterstreichen, um auf die neue Grammatik aufmerksam zu machen. Anschließend weist der L zur Systematisierung auf den Grammatikkasten hin. -> AB, S. 43 Ü 8	EA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 43	9a	Die S schauen sich kurz die Bilder an und lesen die Wegbeschreibungen. Dann ordnen sie die Beschreibungen den Bildern zu. Der L kontrolliert kurz in der Klasse.	EA PL	
	9b	Die S unterstreichen jetzt in 9a die Präposition <i>bis zu</i> und den Artikel und ergänzen anschließend die Regel. Der L kontrolliert im Plenum, indem er von einem S die Tabelle an der Tafel ergänzen lässt. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB und korrigieren ggf. -> AB, S. 43-44 Ü 10-12	EA PL	

S. 33	6 AB S. 88/91	Die S lesen zuerst die Aufgabe auf ihrem Partnerblatt für sich. Zwei S lesen anschließend den Beispieldialog laut vor. Dann fragen sich die Partner gegenseitig zu den jeweiligen Zielorten auf ihren Partnerseiten und erklären ihrem Partner den Weg bzw. hören zu und zeichnen den Weg und die Orte in ihre Karte ein. Insgesamt muss jeder S nach drei Zielorten fragen und drei Wegbeschreibungen geben. Der L geht herum, hört mit und verbessert, falls nötig.	PA	
--------------	-------------------------	--	----	--

S. 34	7a	Die S schauen sich zuerst nur die Bilder an. Dann wählen sie zu zweit eine passende Überschrift für die Geschichte aus. Der L fragt danach die Klasse <i>Was glaubt ihr? Was passt?</i> Die S nennen die Lösung. Der L bespricht kurz, wenn nötig in der Muttersprache, warum die zwei anderen Überschriften (1 und 3) nicht in Frage kommen.	EA PA PL	
--------------	-----------	--	----------------	--

S. 35	7b	Die S lesen jetzt die Sprechblasen der Bildergeschichte in 7a und Pauls Antworten in 7b. Sie ordnen dann die Antworten den leeren Sprechblasen in der Bildgeschichte zu. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen, indem die S mit verteilten Rollen den Dialog vorlesen.	EA PL	
	7c	Der L verweist auf das Bild F. Die S schauen sich das Bild noch einmal an. Der L fragt <i>Warum ärgert sich Katrin?</i> Die S antworten in der Muttersprache.	PL	
	8	Die S überlegen zu zweit, wie die Geschichte zwischen Katrin und Paul weitergehen könnte. Die Denkblasen in 8 können als Anregungen dienen. Die S können aber auch eigene Ideen umsetzen. Die S schreiben dann zu zweit die Fortsetzung in Form eines kleinen Dialoges. Der L bittet einige Schülerpaare ihre Dialoge in der Klasse vorzuspielen.	PA PL	
	9	Die S lesen noch einmal das Gespräch zwischen Katrin und Paul in 7a und beantworten, was richtig ist. Die S vergleichen ihre Ergebnisse zunächst in Partnerarbeit. Ein Paar stellt seine Lösungen in der Klasse vor, die anderen S kontrollieren.	EA PA PL	
	10	Die S schauen die Fotos an und lesen die Fragen. Der L verweist auf den Grammatikkasten und erläutert die Bedeutung (nicht das grammatische Phänomen) der Superlativformen <i>am schönsten</i> und <i>am besten</i> . Die S stellen sich dann zu zweit Fragen nach dem vorgegebenen Muster und antworten ihrem Partner entsprechend. Der L geht herum und hört zu. Im Anschluss lässt der L einen Beispieldialog von einem Paar vorspielen. <i>Extra: Im Grammatikclip werden anhand verschiedener Gesprächssituationen Superlative im Kontext präsentiert, im Anschluss zeigt eine Übersicht die Komparativ und Superlative einer Reihe von Adjektiven, darunter weitere mit unregelmäßigen Komparativ- und Superlativ-Formen.</i> Hinweis für den L: Der L macht vorher darauf aufmerksam, dass das Verb <i>gefallen</i> hier nur in Kombination mit gut und schlecht und deren Steigerungsformen verwendet werden kann.	PL PA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 45	13a	Die S sehen sich zuerst die Bilder an und lesen die Satzteile. Sie verbinden dann die Bilder mit den passenden Satzteilen. In der Klasse wird der passende Satz zu jedem Bild vorgelesen. Fakultativ können die S oder der L die korrekten Sätze an die Tafel schreiben, um im nächsten Schritt in 13b für alle sichtbar die Superlative zu unterstreichen.	EA PL	
	13b	In Partnerarbeit unterstreichen die S den Superlativ in 13a. Fakultativ bittet der L einen S, die Superlative in den Sätzen an der Tafel zu unterstreichen. Dann ergänzen die S nur den linken Teil der Tabelle. In der Zwischenzeit schreibt der L die Positiv- und Komparativformen an die Tafel. Ein S ergänzt dann an der Tafel die Superlativformen. Zum Schluss wird im Plenum die Regel (rechter Teil der Tabelle) formuliert und von den S im AB ergänzt. -> AB, S. 45-46 Ü 14-15	PA PL	

S. 35	11 DIN-A4- Blätter	Der L erklärt den Ablauf des Spiels (s. Spielanleitungen). Die S bilden 4er-Gruppen. Dann schreiben sie „Super-Sätze“. <i>fakultativ: Die Gruppenmitglieder bestimmen am Ende des Spiels, welcher ihrer Sätze am lustigsten war. Zum Schluss liest dann der Sprecher jeder Gruppe den lustigsten Satz seiner Gruppe im Plenum vor.</i>	GA PL	
--------------	---------------------------------	---	----------	--

WIEDERHOLUNG				
S. 44	1	Jeder S zeichnet ein Schild und zeigt es dann der Klasse. Seine Mitschüler raten, was man machen bzw. nicht machen darf.	PL	
	2a	Die S arbeiten zu zweit. Ein S beginnt und zeigt auf ein Bild, der andere schreibt einen passenden Satz dazu. Dann wechseln die beiden. Der L geht herum und liest die Sätze.	PA	
	2b	Die S beschreiben ihrem Partner, wie im Beispieldialog vorgegeben, einen kurzen Weg von ihrer Schule zu einem Ort in der Nähe. Der Partner muss den Ort erraten. Dann werden die Rollen getauscht. Der L geht herum und hört zu. Die S können sich auch zuerst Notizen in ihr Heft für die Wegbeschreibung machen. Voraussetzung ist, die Umgebung der Schule gut zu kennen. Zur Hilfe könnte der L eine Karte der Schulumgebung mitbringen.	PA	